

Künstlerin Petra Blum in der Galerie Schedler

In der Galerie Schedler im schweizerischen Warth wird heute Samstag um 17.15 Uhr eine Ausstellung der Künstlerin Petra Blum eröffnet. Petra Blum nennt ihre Arbeiten auf Papier «Öl-Tätowierungen».

Die Technik besteht darin, dass sie die Oberfläche von handgeschöpftem Papier mit einem sehr feinen Öl befeuchtet. Auf diese Weise wird das Papier besonders aufnahmefähig für reine Pigmentfarben und Graphit.

Die Pigmente dringen tief in das Blatt ein und verbinden sich mit ihm. Dieses Verfahren steht in der Analogie des Tätowierens, wo die Farbe auch nicht auf der Haut, sondern in die Haut eingebracht wird.

Das Tätowieren weckt aber auch noch andere Assoziationen. Im Tätowieren gebraucht der Mensch sich selbst als Gestaltungsobjekt. Gleichzeitig gilt sie als eine der ältesten Kunstformen der Menschheit. In dieser Verbindung erinnern die Öl-Tätowierungen an ursprüngliche Symbolisierungen. Petra Blums Arbeiten beziehen sich in diesem Sinne auf Entdeckungen und Wiederentdeckungen des Ursprünglich-Weiblichen, das – wie unbewusst – unter der Oberfläche des leicht Sichtbaren hervorscheint.

Petra Blum wurde 1957 in München geboren. Sie ist in Liechtenstein aufgewachsen und lebt heute zusammen mit ihrem zehnjährigen Sohn am Untersee. Ihre künstlerische Laufbahn hat sie 1972 mit einer ersten Ausstellung begonnen. In den früheren Jahren arbeitete sie vor allem als Bildhauerin.

Der Wechsel zur Bildebene setzte vor rund zehn Jahren ein, als sie die Technik der Öl-Tätowierung entwickelte. Werke von Petra Blum befinden sich in öffentlichem Besitz in Liechtenstein.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit 20 vierfarbigen Abbildungen und einem Text von Patrik Schedler. Die Galerie Schedler ist geöffnet: Mi 14-17, Fr 17-20, Sa 14-17 und So 11-17 Uhr oder nach Vereinbarung (054/747 1980)

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 14. Oktober 1995